

KURZ NOTIERT

Bahnstrecke wegen Bauarbeiten gesperrt

Nordkreis. Die EVS (Euregio Verkehrsnetze GmbH) führt in Herzogenrath auf ihren Gleisanlagen Bauarbeiten durch. Für diese Arbeiten müssen am Wochenende Samstag, 9., und Sonntag, 10. September, die Streckengleise zwischen Herzogenrath und Alsdorf-Annapark gesperrt werden. Aufgrund dieser Arbeiten fallen die Züge der Regionalbahnlinie RB 20 in beiden Richtungen zwischen Herzogenrath und Alsdorf-Annapark aus. Busse im Schienenersatzverkehr (SEV) ersetzen die Züge. In der Nacht 9. September, fällt der Zug um 0.18 Uhr, ab Herzogenrath bis Stolberg aus und wird durch einen SEV-Bus ersetzt. Die Reisenden werden durch die Online-Ankunfts- und Fahrplanaushänge über die Änderungen im Zugverkehr informiert. Weitere Informationen gibt es auch unter der Hotline ☎ 0180 6 464 006 (20 Cent/Festnetz, Mobil maximal 60 Cent) oder im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten. Besitzer von Mobiltelefonen stehen Informationen auch unter www.bahn.de/mobile zur Verfügung. Trotz des Einsatzes moderner Arbeitsgeräte sei Baulärm nicht zu vermeiden.

Juleica-Ausbildung bei der VHS

Alsdorf. Die VHS bietet einen Kurs zum Jugendgruppenleiter an, der am Montag, 18. September, in Alsdorf startet. Zu den vorgeschriebenen Inhalten der Jugendgruppenleiter-Card, kurz Juleica-Ausbildung, gehören Aufgaben und Funktionen des Jugendgruppenleiters und Befähigung zur Leitung von Gruppen, Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit, Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit, psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes. Voraussetzungen, um das Qualitätssiegel Juleica zu erwerben, sind eine Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs sowie ehrenamtliches Engagement der Jugendarbeit. Anmeldung unter ☎ 02404/90630.

Gitarrenkurse im Baesweiler Gymnasium

Baesweiler. Zwei neue Gitarrenkurse beginnen am Montag, 11. September, an der VHS Nordkreis Aachen. Ein Kurs für Anfänger, in dem offene Akkorde zur Liedbegleitung und das Spielen einfacher Melodien erlernt werden, findet einmal wöchentlich von 18 bis 19.30 Uhr statt, ein Kurs für Teilnehmende mit Vorkenntnissen (Beherrschung der Grundakkorde) von 19.45 bis 21.15 Uhr. Notenkenntnisse sind für beide Kurse nicht erforderlich, eine Gitarre muss mitgebracht werden. Beide Kurse werden im Gymnasium Baesweiler abgehalten. Infos und Anmeldung unter www.vhs-nordkreis-aachen.de und bei Gabriele Potjans unter ☎ 02406/666414.

Helmut Brandt bei der Senioren-Union

Baesweiler. Zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Helmut Brandt lädt die Senioren-Union interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet für Donnerstag, 7. September, ein. Treffpunkt ist das Pfarrheim St. Petrus Baesweiler, Im Sack. Beginn: 15 Uhr, Einlass 14.45 Uhr. Anmeldung bei Herbert Geller unter ☎ 02401/51314 oder E-Mail: herbert.geller@t-online.de.

Arbeiterwohlfahrt ehrt Jubilare

Baesweiler. Die Arbeiterwohlfahrt Baesweiler veranstaltet am Samstag, 9. September, ab 15 Uhr die Jubilarehrung. Stattfinden wird die Feierstunde mit Kaffee und Kuchen in der Seniorenrentagesstätte, Aachenerstraße 218.

Riesenspaß mit den kleinen Seifenkisten

Das Rennen in Oppen-Haal, organisiert vom Jungenspiel, dem Löschzug Mitte und dem VfR, ist ein voller Erfolg

Würselen. Eine echte Gaudi hatten das Jungenspiel Oppen-Haal um Vorsitzende Annkatrin Reising, die Jugendfeuerwehr des Löschzuges Würselen-Mitte und Löschzugführer Ulrich Grossmann und der Verein für Rasenspiele um Jugendleiter Norbert Klinkenberg im Ortsteil Oppen-Haal versprochen und ließen Seifenkisten aller Art die Haaler Straße hinunter „rasen“.

Die 60 Fahrer und Fahrerinnen – sechs bis 70 Jahre alt – warteten teils ungeduldig auf den Start, um bei herrlichem Spätsommerwetter die 500 Meter lange Rennstrecke in ihren Flitzern zu absolvieren. Gut ausgerüstet gingen die Piloten auf die Strecke. Die rund 20 selbst gebauten drei- oder vierrädrigen Kleinfahrzeuge waren allesamt antriebslos. Um auf Geschwindigkeit zu kommen, wurden die Seifenkisten auf die Startrampe geschoben, dieser Schwung musste bis ins Ziel reichen.

Leuchten, Spoiler, Dekorationsmaterialien wie Obst und Ge-

müse sowie vor allem fantasievolle Bemalungen ließen die Seifenkisten zu einer Augenweide für die Schaulustigen werden.

Nicht nur die Familien und Freunde der Rennpiloten säumten den Straßenrand, um das Spektakel mit den flotten Kisten zu verfolgen und die Teilnehmer anzufeuern. Auch Anwohner hatten es sich vor ihren Häusern bequem gemacht. Eine Hüpfburg und sich schminken lassen sorgten für weiteres Kurzweil. Aufgebaut waren Stände mit Speisen und Getränken. Es gab keine Verletzten, dafür viele glückliche Kinder und viele Erwachsene, die gerne noch einmal Kind gewesen wären.

Neuaufgabe versprochen

In drei Altersklassen gingen die Seifenkisten-Fahrer an den Start. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und eine Getränkemarke. Am späten Nachmittag standen die Sieger fest. Bei den Kindern (6 bis 11 Jahre) siegte Felix Kriescher. Er brauchte für die Strecke 48,027 Sekunden. Auf Platz zwei fuhr Lars Erben in 49,214 Sekunden. Dritter wurde Ben Hommerich in 49,934.

Lina Pleyers hatte in der Klasse II (12 bis 15 Jahre) in 43,903 die Nase vorn vor Celina Gülpen in 44,295 und Till van den Eijkel in 45,739.

In der Klasse III (offene Klasse ab 16 Jahre) machte Sebastian Röhrhoff



Schaulustige säumen die Rennstrecke: Seifenkisten unterschiedlicher Bauart sausen die Haaler Straße in Würselen hinunter. Foto: Dagmar Meyer-Roeger

in 42,542 das Rennen. Den zweiten Platz sicherte sich Daniel Güßgen in 42,69. Auf Rang drei „sauste“ Marie Magraff in 43,011. Der Preis für die schönste teilnehmende Kiste ging an den „Ülle-

Blitz“ von der KG Au Ülle. 15 Jahre liegen zwischen diesem und dem „Rennen“ davor. Solange müssen Teilnehmer und Zuschauer diesmal nicht warten. Denn, so verriet Ulrich Grossmann, eine weitere

Auflage des Seifenkistenrennens sei am 2. September 2018 geplant. Schmunzelnd fügte er dann noch hinzu: „Wir haben bereits die ersten Anmeldungen für das Seifenkistenrennen erhalten.“ (dag)

Gleich zwei Einakter zum Auftakt

„Woche der Senioren“ beginnt mit dem Theaterverein Oidtweiler

Baesweiler. Heiter bis stürmisch: So präsentierte sich die humoristische „Wetterlage“ zum Auftakt der Woche der Senioren. Die Stadt Baesweiler als Ausrichter der einwöchigen Veranstaltungsreihe hatte den Theaterverein 1985 Oidtweiler zu zwei Einaktern ins Pädagogische Zentrum des Gymnasiums geholt. Dort amüsierten sich etwa 400 Besucher über die beiden Vorstellungen. Die auch noch, das wurde mit viel Anerkennung bedacht, kostenlos zu sehen waren.

Regisseurin Ingrid Blümel hatte fünf ihrer Mitspieler ins lustige Rennen geschickt. Da klopfen sich auch Bürgermeister Willi Linkens und die Seniorenbeauftragte Christiane Hanek immer wieder

auf die Schenkel. In Vorstellung eins widmete sich das Ensemble dem „Witwer in Not“. Peter Fuhren, ganz in seiner Witverrolle aufgehend, sieht sich plötzlich Kuppelversuchen gegenüber. Er soll mit einer heiratslustigen Dame (Marion Moll) in den ewigen Bund getrieben werden. Initiiert vom befreundeten Ehepaar, das von Marlene Hüttner und Heinz Willi Clahsen, gespielt wurde. Doch aus der Nummer kam der Witwer dank abenteuerlicher Verkleidungsversuche und der Mithilfe seines Freundes (Dieter Heipertz) dann doch noch heraus. Untypisches Ende: Diesmal „kriegten“ sich – sehr zur Freude des Witwers – die Hauptpersonen einmal nicht. Im zweiten Stück, betitelt mit „Was ist

denn nur mit Opa los“ ließen die Oidtweiler Theaterdarsteller den Großvater als „Schikanöses“ walten, dem so ganz und gar nicht beizukommen war. Auch Fluchtversuche des Alten Herren, Rasieraktionen mit der Heckenschere und weitere heitere Versuche ihn zur Raison zu bringen fruchteten nicht. Doch am Ende hatten sich alle wieder lieb. Der Theaterverein machte an diesem Abend auch beste Werbung für sein neues Stück „Die (k)nackigen Landfrauen“. Am 14. und 15. Oktober ist die Premiere im Settericher Parkrestaurant Werden. (mas)

Weitere Infos unter: www.theaterverein1985oidtweiler.com



„Witwer“ Peter (Peter Fuhren, rechts) will gar nicht verheiratet werden. Aber das wollen ihm seine Freunde (gespielt von Heinz Willi Clahsen und Marlene Hüttner) mal ganz schnell „austreiben“. Foto: mas

Die Gemeinde St. Gertrud ist in echter Feierlaune

50. Geburtstag des Kindergartens und des Jugendzentrums HOT sowie die Wiedereröffnung der Pfarrkirche nach der Sanierung

VON NINA KRÜSMANN

Herzogenrath. „Für immer jung“ schallt durch den großen Saal der Herzogenrather Offenen Tür im Pfarrzentrum von St. Gertrud. Das Jubiläumslied, das eine All-Star-Gruppe aus Jung und Alt eigens zum 50. Geburtstag des HOT aufgenommen hat, ist die große Überraschung und sorgt für Gänsehautmomente bei den vielen Gästen des Festaktes. HOT-Leiter Ernst Varnhorn ist mehr als begeistert.

„Kindergarten und HOT wurden 1967 gegründet und natürlich feiern wir dieses besondere Jubiläum auch gemeinsam mit einem großen Festwochenende“, erklärt Varnhorn. Bereits am Freitagabend fand im HOT eine Biker-Night für Ehemalige statt.

„Bei dem traditionellen Treffen kamen rund 50 Leute zusammen, die wie eine große Familie sind. Zur Cover-Musik von drei Bands und mit Getränkepreisen wie vor 50 Jahren ging es bis in die Nacht hoch her“, erzählt Ernst Varnhorn.

Für die Kinder gab es am Samstagnachmittag im Garten ein großes Spielefest. Auf dem Trampolin, einem kleinen Karussell und sogar einer Schiffschaukel konnten sich die Mädchen und Jungen nach



HOT-Leiter Ernst Varnhorn (3.v.r.) und Pfarrer Dr. Guido Rodheudt (2.v.r.) freuen sich mit dem Elternbeirat und den Kindern und Jugendlichen über 50 Jahre Kita und HOT St. Gertrud Herzogenrath. Foto: Nina Krüsmann

Herzenslust austoben. Ein Zauberer sorgte für Unterhaltung und natürlich gab es zur Feier des Tages auch Popcorn, Zuckerwatte und Slush-Eis.

Am Sonntag fand nach dem Festgottesdienst in der umfangreich sanierten Kirche St. Gertrud

ein Festakt im Saal des benachbarten Pfarrzentrums statt. Pfarrer Dr. Guido Rodheudt bedankte sich beim Team des HOT und des Kindergartens sowie auch beim Elternbeirat für die geleistete Arbeit. Auch Bürgermeister Christoph von den Driesch war dabei, um die

Glückwünsche der Stadt zu überbringen.

Ernst Varnhorn ging in seiner Ansprache auf die Historie des HOT ein: Seit November 1967 ist das Jugendzentrum der zentrale Freizeittreffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

im Stadtteil Herzogenrath-Mitte. „Darüber hinaus wird unsere Einrichtung wegen der guten Verkehrsanbindung auch von Besuchern aus anderen Stadtteilen und Nachbargemeinden frequentiert und ist zum Beispiel Schauplatz der Veranstaltungsreihe Montagsgespräche“, erklärte der HOT-Leiter, der im Folgenden die Geschichte der Einrichtung entlang der Zeitleiste der Musik erzählte. „War es im Gründungsjahr 1967 noch die Beat-, Rock- und Soulmusik der Woodstock-Generation, die die Erwachsenen irritierte, so ist es heute Hip-Hop.“

Damals wie heute sind unsere Feten ein Spiegel der aktuellen Jugendkultur. Der einzige Unterschied besteht darin, dass man 1967 zu einem Tanztee einlud, während man heute zu einem Event geht“, meint Varnhorn.

Geblichen seien in all den Jahren die unangenehmen Aufpuffer in Person der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter des Hauses, wie Varnhorn schmunzelnd erklärte.

Und so bleibe das HOT – wie im Lied schön beschrieben – „Für immer jung“, so lange die Kinder und die Jugendlichen das Gebäude mit Leben füllen.